



# Sektion Klagenfurt

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines

Gegründet im Jahre 1872

## 9. Nachrichtenblatt

für unsere Mitglieder.

### Hauptversammlung.

Am 10. Dezember 1928 fand im großen Saale des Hotels „Zum schwarzen Adler“ die Hauptversammlung statt. Sektionsobmann Prof. Dr. V. Paschinger begrüßte die Erschienenen, insbesondere das Ehrenmitglied Direktor Jahne, die Vertreter des Zweiges „Carinthia“ des Oe. T. C., des Alpenvereinsgaues „Karawanken“ und der Presse. Hierauf nahm er mit herzlichen Worten des Glückwunsches die Verleihung des Silbernen Edelweißes für 25jährige Mitgliedschaft an folgende Herren vor: Ottomar Bamberg, Dr. Ambros Brugger, Hans Huber, Dr. Paul Kopecky, Karl Lerch, Valentin Plasch, Emil Popper und Dr. Max Schmid.

Von der Verlesung der Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung wurde von der Versammlung Abstand genommen.

Nun folgten die einzelnen Berichte, beginnend mit dem

### Tätigkeitsbericht des Obmannes über das Vereinsjahr 1928.

(Prof. Dr. V. Paschinger.)

Wenn am Schlusse des vorjährigen Tätigkeitsberichtes der Erwartung Ausdruck gegeben wurde, daß die vielseitigen, darunter großzügigen Arbeiten der vergangenen Jahre einmal als Erfolge zu buchen sein mögen, so können wir im Ueberblick über das Vergangene sagen, daß solche zum Teil bereits eingetreten sind. Die mit der Erweiterung des Glocknerhauses, dem Ausbau der Glocknerstraße und der Erwerbung des Fraganter Arbeitsgebietes verbundenen Bemühungen, welche dem Ausschuß viele Zeit und Geduld abgefordert hatten, haben einen ruhigeren und befriedigenden Ausgang genommen. Denn das neue Glocknerhaus und die Straße dienen ebenso einem gesteigerten Touristenverkehr, wie sie einer der wichtigsten Sammelplätze des Kärntner Fremdenverkehrs wurden. Wir glauben da-

mit der Doffentlichkeit unseres Landes und des Mölltales im besonderen gezeigt zu haben, daß des letzteren Entwicklung auf das engste mit den Leistungen der Sektion verbunden ist und diese daher die entsprechende Beachtung ihrer nicht einem kapitalistischen Gewinn, sondern einer Kulturererscheinung dienenden und mittelbar weite Kreise unterstützenden Tätigkeit verlangen darf. Zeitweise gestellten Wünschen und Forderungen des großen und kleinen Unternehmertums kann die Sektion nur so weit entgegenkommen, als dadurch die sachungsmäßige Stellung innerhalb des Alpenvereines nicht berührt wird. Wir sind nicht gesonnen, auch nur etwas des rechtlich Erworbenen aufzugeben und vertrauen auf die Abwehrmittel, die dem Gesamtverein zur Verfügung stehen. Wir hielten das

